

### Die Nachfahren der Maya heute

Die Maya-Kultur ist lebendig! Es gibt 29 Mayastämme, die noch immer ihre eigenen **Sprachen** sprechen!! Ab etwa 2000 v. Chr. spaltete sich das Proto-Mayan in mehrere Unterdialekte auf, die sich im Verlauf der Jahrhunderte immer weiter differenzierten. Es existierten einmal 31 Mayasprachen, von denen zwei heute nicht mehr gesprochen werden. Während auf der gesamten Yucatán-Halbinsel nur eine Sprache – das Yucatecan – gesprochen wird, sich somit alle Maya untereinander verständigen können, bildeten sich im südlichen Mayagebiet 30 eigenständige Sprachen heraus. Lauschen Sie auf



005ma.Abb.: dr

Ihrer Reise einmal bedächtig den Gesprächen der heutigen Maya untereinander. Ein Erlebnis für sich!

Heute leben allein in Guatemala sechs Millionen Maya und in den mexikanischen Bundesstaaten Quintana Roo, Yucatán, Campeche und Chiapas stellen sie einen großen Prozentsatz der Bevölkerung. In abgelegenen Gegenden sprechen viele Maya kein Spanisch, sondern nur ihre Mayasprache.

An vielen Orten haben sich die heutigen Maya ihre alten Traditionen bewahrt. Der aufmerksame und aufgeschlossene Reisende, der nicht nur die Touristenzentren bereist, kann unvergessliche Kontakte mit Einheimischen erleben. Insbesondere in den Kapiteln „Traditionelle Kultur am Atitlán-See“ und „Traditionelle Maya-Kultur auf der Yucatán-Halbinsel“ werden Hinweise gegeben, wo und wie man lebendige Maya-Kultur heute erleben kann.

## Die Welt der Maya

Die „Welt der Maya“ erstreckte sich über die heutigen Bundesstaaten Mexikos Quintana Roo, Yucatán, Campeche, Tabasco und Chiapas, ganz Guatemala, ganz Belize und die westlichen Bereiche von Honduras und El Salvador.

Das Mayagebiet wird allgemein eingeteilt in drei große Bereiche:

**1. Das nördliche Tiefland**, das identisch ist mit der Yucatán-Halbinsel, mit fast ausnahmslos flachem Land, wenigen Flüssen und sieben Monaten im Jahr trockenem Klima.

**2. Das südliche Tiefland** mit dem undurchdringlichen Regenwald, das von vielen breiten Flüssen durchzogen wird und große Seen aufweist.

**3. Der südliche Bereich** mit dem mexikanischen und guatemalteckischen Hochland, das zur Pazifikküste hin abfällt.



Begründet hat sich die Kultur der Maya **im südlichen Tiefland**. Hier, wo große Flüsse und Seen die Wasserversorgung sicherten und der Regenwald Nahrung in Form von Tieren, Pflanzen und Kräutern bot. Die ältesten großen Mayametropolen, die ihren Höhepunkt schon in der vorklassischen Zeit erlebten und wahrscheinlich die ersten Begründer der Kultur waren – El Mirador und Nakbé – liegen noch heute vom Dschungel verschlungen im unzugänglichen Norden des guatemaltekischen Bundesstaates Peten. Die mächtigen Stadtstaaten der klassischen Zeit, wie Copán, Tikal, Yaxchilán, Palenque und viele weitere, kamen in der ersten Hälfte der Klassik zu Einfluss und Macht. Alle diese beeindruckenden Stadtstaaten wurden im 9. Jh. n. Chr. aus noch nicht vollends geklärten Gründen aufgegeben.

Die bekannten **Zentren des nördlichen Tieflandes**, Uxmal und Chichén Itzá, existierten zwar schon in der klassischen Zeit, sie stiegen jedoch erst nach dem Zusammenbruch der klassischen Zentren – zu Beginn der Postklassik – zu Supermächten auf. Um die Mitte des 13. Jh. waren beide wieder untergegangen. Nun wurde Tulum – eine im Vergleich mit den monumentalen Zentren der vorangegangenen Jahrhunderte winzige Stätte – zum wichtigsten Handelshafen der späten Postklassik.

Die Maya-Welt war nie ein zusammenhängender Staat mit einer Hauptstadt. Es gab immer eine **Vielzahl von Stadtstaaten**, die im Wettstreit um Macht und Ansehen standen. In den hier gezeigten Regionen hat sich im Laufe der Jahrhunderte jeweils ein eigener Stil in der Konstruktionsweise herausgebildet. Meistens im Zusammenhang mit einer langen Herrschaftsperiode eines bestimmten Stadtstaates, der die Region kontrollierte und ihr den architektonischen Stempel aufdrückte.

In Form einer Reise zu den wichtigsten Maya-Stätten werde ich im Hauptkapitel „Maya-Kultur er-

Auftreten von architektonischen Elementen nach Regionen	Südosten	Peten	Usumacinta
<i>Tempelpyramiden</i>	•	•	•
<i>Tempelakropolen</i>	•	•	•
<i>Palastakropolen</i>	•	•	•
<i>Palast mit Tempel</i>			
<i>Ballspielplatz</i>	•	•	•
<i>Saché (heilige Straße)</i>	•	•	•
<i>Stele und Altar</i>	•	•	•
<i>Dachkämme</i>	•	•	•
<i>Hieroglyphentexte</i>	•	•	•
<i>bearbeitete Steintafeln</i>	•		•
<i>Zwillingspyramidenkomplex</i>		•	
<i>Zwischenkehle an Tempelseite</i>		•	
<i>natürliche Erhebung statt Pyramide</i>			•
<i>Nischen mit Skulpturen</i>			•
<i>Verteidigungsstruktur</i>			•
<i>Säulen</i>			
<i>abgerundete Gebäudeecken</i>			
<i>Chac Mool (Wächterfigur)</i>			
<i>Flachdächer</i>			

leben“ die Architektur der jeweiligen Regionen und Stätten beschreiben, unter ihnen Vergleiche anstellen und Unterschiede herausstellen.

Die Tabelle oben listet die wichtigsten architektonischen Elemente auf und analysiert, in welchen Stilen sie auftreten. Dabei sind die nicht im Buch be-

Nordwesten	Campeche	Puuc	Nordwestliche Tiefebene	Nordöstliche Tiefebene	Ostküste
•	•	•	•	•	•
•				•	
	•	•			
•	•	•	•	•	
•	•	•	•	•	•
•	•	•	•	•	
•	•	•	•	•	•
•	•				
					•
		•	•	•	•
	•	•	•	•	•
		•		•	
			•		
			•		•

handelten Stile außer Acht gelassen. Leser, die in Gebiete reisen wollen, deren Stätten und architektonischen Stile hier nicht beschrieben sind, können sich gerne mit Fragen an mich wenden:

per E-Mail unter [cafeax\\_ha@yahoo.com](mailto:cafeax_ha@yahoo.com) oder [doecub@hotmail.com](mailto:doecub@hotmail.com)

### Routenplanung

Für Reisende, die in die Welt der Maya eintauchen wollen, gibt es vier **verkehrsgünstige Flughäfen**, von wo man die verschiedenen Länder – Mexiko, Belize, Guatemala, Honduras und El Salvador – bereisen kann: Mexiko-Stadt, Guatemala-Stadt, Belize-Stadt und Cancun. Geschickt wäre ein Gabelflug, damit keine Strecke doppelt gefahren werden muss.

Wer den Hinflug nach **Guatemala-Stadt** bucht, befindet sich sogleich im Zentrum der heute lebendigen Maya-Kultur.

Wer nach **Cancun** fliegt, hat auf der Yucatán-Halbinsel eine große Anzahl von archäologischen Stätten zur Auswahl, und wer in **Belize-Stadt** ankommt, steht vor der Qual der Wahl: Egal, in welche Himmelsrichtung man reist, es gibt eine Vielzahl von Maya-Stätten zu entdecken.

Wählt man einen Flug nach **Mexiko-Stadt**, landet man zwar nicht inmitten der Maya-Welt, kommt aber nach nicht langer Fahrt von Westen her ins Mayagebiet – bzw. verlässt bei einem Rückflug von Mexiko-Stadt aus die Region im Westen.

Die Abfolge der Beschreibungen der archäologischen Stätten in diesem Buch zeigt gleichzeitig eine gute **Routenplanung** für Ihre Reise durch die Welt der Maya: Hinflug nach Guatemala-Stadt und Rückflug von Cancun oder umgedreht. So durchquert man die Welt der Maya von Süden nach Norden oder entgegengesetzt.

Für diese Tour benötigt man zwischen drei und vier Wochen **Reisezeit**, je nachdem, wie viele Ruhepausen man einlegt und wie viel Zeit man sich für die einzelnen Orte nimmt. Selbstverständlich kann man die eine oder andere Stätte wegfallen lassen oder andere Sehenswürdigkeiten hinzunehmen und selbstverständlich kann man in der Mayaregion auch sehr viel mehr Zeit verbringen.

81-4ma Abb.: cb

Einführung

# Die Regionen der Mayawelt



Das folgende Kapitel gibt eine Übersicht über die **Highlights** der in diesem Buch beschriebenen Maya-Stätten. Dies ermöglicht eine Vorauswahl der zu besuchenden Orte.

Ich würde jedem Mayafreund raten, auf seiner Reise zumindest eine kleine **abgelegene Stätte** zu besuchen. Hier, wo man keine Touristen antrifft, die Gebäude unter Umständen noch vom Regenwald überwuchert sind, kann man einmal das unbeschreibliche Gefühl nachempfinden, das die frühen Forscher und Abenteurer gehabt haben müssen, als sie eine Stätte entdeckten. In der Region des Peten und in der Puuc-Region gibt es eine Vielzahl von Stätten, die es wert sind, besucht zu werden und die auch ohne allzu große Strapazen erreicht werden können.

Mit Ausnahme der archäologischen Stätte von Yaxchilán werden Sie überall **Unterkünfte** in der Nähe vorfinden. Das Angebot an **Transportmitteln** ist mittlerweile in allen Regionen ausreichend strukturiert. Nur der Besuch von Ek Balam könnte etwas schwierig werden. Die Stätte ist noch immer ein absoluter Geheimtipp! Nach Ek Balam fahren keine öffentlichen Busse und es gibt auch sonst keine Reiseangebote und wenn doch, dann zu hohen Preisen. Für diesen Besuch sollte man sich einen Wagen mieten.

### Literaturtipp

*Die Reiseführer des Reise-Know-How Verlages „Mexiko“ von Helmut Hermann und „Guatemala“ von Barbara Honner werden Ihnen die Reiseplanung in Bezug auf Unterkünfte, Transportmittel und -zeiten wesentlich erleichtern. Sie geben weiterhin einen hervorragenden Überblick über die Geschichte und Politik beider Länder.*

## Highlights der Maya-Welt

### Copán

---

- Der „Große Platz“ – ein Platz mit kunstvoll bearbeiteten steinernen Monolithen.
- Der Ballspielplatz – einer der schönsten Ballspielplätze der Maya-Welt.
- Die Hieroglyphentreppe mit 2200 Schriftzeichen – der längste, in Stein gehauene Text, der bislang gefunden wurde.
- Der Altar Q – eine in Stein gehauene zeitliche Abfolge der Herrscherdynastie.
- Das Museum – ein anschauliches Informationszentrum über die Geschichte und Funde Copáns.

### Tikal

---

- Die zentrale Plaza – in den Bann ziehender Freiraum zwischen den sich gegenüber stehenden Tempeln I. und II.
- Die Zentral- und Nord-Akropolis – ein Zeremonial- und ein Wohnkomplex immenser Größe.
- Tempel IV. – das höchste Monumentalgebäude der Mayaklassik.
- Zwillingspyramidenkomplexe – einzigartige Architektur, die nur in Tikal und Yaxhá gefunden wurde.

### Triángulo Cultural

---

- Topoxté – eine von den Maya vollständig bebautete Insel.
- Tempel 216 von Yaxhá – eine monumentale Tempelpyramide im Stile Tikals.
- Nakum – eine Mayametropole mit einer der größten Palastakropolen, in der zurzeit noch geforscht wird.

## HIGHLIGHTS DER MAYA-WELT

---

- Naranjo – eines der größten Zentren des Peten, in dem die Forschungsarbeiten erst kürzlich begonnen haben.
- Unterzentren – Adelssitze von Familienangehörigen eines Königs, die in einiger Entfernung zu den großen Stadtstaaten angelegt wurden.

### Yaxchilán

---

- Die „Gran Plaza“ – Platz mit Bauten, deren Türstürze mit einmalig schönen Reliefs verziert sind.
- Die „Große Akropolis“ und die „Kleine Akropolis“ – vom Dschungel umschlungene Gebäude.
- Gebäude 33 – der Königspalast; beeindruckendes monumentales Gebäude mit einem der schönsten Dachkämme der Maya-Welt.

### Bonampak

---

- Die Wandmalereien von Bonampak – die kunstvollsten Wandmalereien zeigen verschiedene Szenen des königlichen Hofes.

### Palenque

---

- Der „Tempel der Inschriften“ – das Wahrzeichen mexikanischer Mayaarchitektur mit einer innen liegenden Treppe, die zum Grab von Pacal führt, dem mächtigsten Herrscher Palenques.
- Die Relieftafel des „Tempels der Inschriften“ mit Pacal im Weltenbaum – eine kunstvoll bearbeitete Steinplatte zeigt Pacal im Zentrum des Universums.
- Der Komplex der „Tempel der Kreuze“ – eine Platzanlage mit monumentalen Tempelpyramiden am Rande des Regenwaldes.
- Der „Palast“ – der Wohnkomplex des Königs und seiner Familie im Zentrum der Anlage.



## Edzná

▲ Palenque,  
Tempel der  
Inschriften

- Das „fünfstöckige Gebäude“ – ein pyramidaler Unterbau, der in Form von Palästen konstruiert wurde und auf dem oberen Abschluss einen Tempel mit Dachkamm trägt.
- Die Anlage von architektonischen Achsen, die mit dem Lauf der Sonne in Verbindung stehen – jeden 13. August fallen die Sonnenstrahlen durch die Mittelpunkte dreier monumentaler Gebäude.
- Das hydraulische System – ausgeklügeltes Wasserleitungssystem mit Haupt- und Zuleitkanälen und vielen Zisternen.

## Uxmal

- Die Ruta Puuc – Tour durch die Puuc-Region, auf der viele der Stätten dieser Region bewundert werden können.

## HIGHLIGHTS DER MAYA-WELT

---

- Grutas de Loltun – ein Höhlensystem, in dem früheste Zeugnisse der ersten Bewohner der Maya-Welt gefunden wurden.
- Der „Tempel des Wahrsagers“ – einzigartige Tempelpyramide mit ovalem Grundriss.
- Das „Nonnenviereck“ – von vier kunstvollen Palastgebäuden eingerahmter, riesiger Innenhof.
- Der Gouverneurspalast – eine gewaltige Konstruktion auf einem riesigen Fundament.
- Codz Poop – monumentales Gebäude, dessen Hauptfassade mit Masken des Regengottes Chac übersät sind.

### Chichén Itzá

---

- Das Observatorium – Rundbau zur Beobachtung der Vorgänge im Universum.
- „La Iglesia“ (Die Kirche) – schöner Bau aus der klassischen Zeit.
- „El Mercado“ (Der Markt) – Komplex mit hohen Säulen, der wahrscheinlich ein Marktplatz war.
- Der Ballspielplatz – der größte Ballspielplatz Mesoamerikas.



007ma Abb.: dr

► Chichén Itzá,  
„La Iglesia“

- Der „Tempel des Kukulcán“ – die Perfektion der Mayaarchitektur im Zusammenspiel mit den Einfallswinkeln der Sonnenstrahlen.
- Der Tzompantli – Plattform mit in Stein gehauenen Abbildern von Totenköpfen.
- Der heilige Cenote – natürlicher Zugang zum unterirdischen Flusswassersystem, der für die Maya heilig war.
- Der „Kriegertempel“ – größtes Monument in reiner Toltekenarchitektur.
- Chac Mool – Wächterfigur, die zum symbolischen Schutz vor Heiligtümern aufgestellt wurde.
- Gruppe der tausend Säulen – die steinernen Säulen zeigen Bilder von heimkehrenden Krieger.

### Ek Balam

---

- Die Stadtmauern – Verteidigungswälle, die auf eine kriegerische Zeit hindeuten.
- Das Stadttor – eindrucksvoller Mayabogen, der als Eingang zum zeremoniellen Zentrum diente.
- Die Akropolis – eine der größten Akropolen der Maya-Welt mit hervorragend gearbeiteten künstlerischen Details.
- Architektonischer Einfluss unterschiedlicher Regionen – Konglomerat verschiedener Stile.

### Tulum

---

- Der „Tempel der Fresken“ – schönste Wandmalereien an den Innenwänden.
- „El Castillo“ – Prototyp der Architektur der späten Postklassik.
- Handelshafen der späten Postklassik – der Handel wird zum wichtigsten Bestandteil der Kultur.
- Die Mondgöttin „Ixchéel“ und der „Herabstürzende Gott“ – Verehrung anderer Götter als zur klassischen Zeit.